

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
1. Methodische Vorbemerkungen .....	1
2. Die Funktion der verwandten Begriffe .....	4
I. Provinziale Herrschaftsform als historische Aufgabe: Die Unterwerfung Siziliens .....	12
1. Die Erbschaft des Ersten Punischen Krieges .....	12
Die Veränderung der Mächtekonstellation im westlichen Mittelmeer 12. Die Voraussetzungen des Krieges mit Karthago 14. Die Folgen des Sieges 17	
2. Der Friede des Lutatius .....	19
Der Vorvertrag 19. Der Rückzug Karthagos von der Insel 21. Die Rechtsfolgen des Vertrages 22. Die Vertragsstipulationen 23	
3. Herrschaft ohne Interessen .....	28
a) Das Problem .....	28
b) Der Quästor in Lilybaeum .....	30
Die Quellen 30. Die Quästoren seit 267 32. Die Aufgabengebiete der Quästoren 33	
c) Die sizilischen Städte 241 bis 277/5 v. Chr. ....	35
Die Nachrichten 36. Das römische Interesse 37. Die militärische Bedeutung der Insel 37	
d) Die verworfene Alternative: Die Ausweitung der italischen Wehrgemeinschaft .....	39
Die Tendenzen zur Territorialherrschaft im Mittelmeerraum 39. Die römischen Kriegsziele 41. Die Reaktion der Griechen 41. Die karthagische Epikratie 42	
4. Die Institutionalisierung der Herrschaft .....	44
a) Die Einrichtung der Provinzialprätur als Ergebnis militärischer Sicherheitspolitik .....	44

Die militärische Besetzung 44. Die Unterwerfung Sardiniens 46. Die Entsendung von Prätores 48. Die Konfrontation mit den Kelten 50. Die diplomatischen Kontakte mit Karthago 51. Die Absicherung des Herrschaftsbereiches 52	
b) Die Herstellung völkerrechtlicher Beziehungen als Norm der Sicherheitspolitik .....	53
Die Intervention in Illyrien 53. Die Ausbildung der amicitia als völkerrechtliches Instrument 54. Die Expansion in die Poebene 55. Die Ausdehnung der Wehrgemeinschaft auf die keltischen Stämme 56	
5. Die Organisation der Herrschaft .....	59
Sizilien nach der Eroberung von Syrakus 212 v. Chr. 59. Die römischen Ziele in der Provinz 61. Die Übernahme der lex Hiero- nica 62	
6. Die Begründung der Territorialherrschaft .....	65
Der Provinzialprätor 65. Die Maximen der römischen Politik 66. Innenpolitische Struktur und außenpolitische Flexibilität 67. Die innenpolitischen Konsequenzen der Provinzialisierungspolitik 68. Der Handlungsspielraum Roms 69. Die Möglichkeit der Einglied- erung der Unterworfenen 70. Die Formen der Untertänig- keit 71	
<b>II. Herrschaft als Ausübung von Gewalt: Die Provinzen der Republik</b>	<b>74</b>
1. Provincia. Die Entwicklung des Begriffes .....	74
provincia 74. imperium 75. Die Ausbildung von Herrschafts- formen als Anpassungsprozeß der militärischen Gewalt 75	
2. Die Provinzialisierung Spaniens .....	77
a) Der Krieg gegen Karthago: Die spanischen Völker als Bundesgenossen (218 bis 206 v. Chr.) .....	77
Die Politik der Scipionen 77. Die Anfänge des Widerstandes 79. Die Bedeutung des Krieges gegen Karthago 82	
b) Die Konfrontation: Die Unvereinbarkeit der Kriegsziele (206 bis 197 v. Chr.) .....	83
Die römischen Kriegsziele nach der Vertreibung der Karthager 83. Die Politik der militärischen Sicherung 84. Die Entsendung von Provinzialstatthaltern 86	
c) Der Freiheitskampf und der Versuch seiner friedlichen Beendigung auf völkerrechtlicher Basis (197 bis 178 v. Chr.)	87

Die Küstenstädte 87. Die Stämme 89. Der Friede des Gracchus 90. Die Unabwendbarkeit der Herrschaft und die Kräfte des Wider- standes 93. Die Fürsorge des Siegers für die Besiegten 94	
d) Der Vernichtungskrieg (154 bis 133 v. Chr.) . . . . .	95
Die Grenzen der eigenstaatlichen Entwicklung der Unterworfenen 95. Das soziale Problem 96. Der Vernichtungskrieg als Konsequenz der unentwickelten Herrschaftsform 97. Die Neuordnung nach dem Fall Numantias 100	
e) Die Bedingungen der Herrschaft: Die Ziele des Eroberers und das Wohlverhalten der Unterworfenen . . . . .	102
Die Motive der spanischen Eroberungen 102. Die Stabilisierung der Herrschaft 105. Die Anknüpfungspunkte einer Organisation der Herrschaft 108	
3. Die Interdependenz von Herrschaftsform und beherrschtem Raum: Die Maximen der römischen Ostpolitik seit 200 v. Chr.	110
Der Ausbruch des Zweiten Makedonischen Krieges 110. Die Kriegsziele 110. Die Regelung des Friedens 112. Das Ringen um die griechische Zustimmung 114. Das Scheitern der geschaffenen Ordnung 116	
4. Der Zusammenbruch völkerrechtlich konzipierter Herr- schaftsordnungen . . . . .	117
a) Die Gründung der makedonischen Republiken und ihre schließliche Provinzialisierung . . . . .	117
Die nova sapientia der Ostpolitik 117. Die makedonischen Repu- bliken und die römische Einschätzung der Provinzialisierungs- politik 119. Die Provinzialisierung Makedoniens 120	
b) Der Achäische Krieg und die Neuordnung Griechenlands 146 v. Chr. . . . .	123
Die Ordnung des Mummius 123. Die Form der Untertänigkeit 127 Das Ziel der Ordnung 129	
c) Das erneute Bündnis mit dem griechischen Freiheitsbegriff	131
Die politische Bedeutung des griechischen Freiheitsbegriffes 131. Die Reaktion der Griechen auf die römische Herrschaft 133	
d) Die Provinzialisierung Afrikas . . . . .	135
Die Kriegsziele 149 135. Die Provinz 136	

III. Die Interdependenz von innerer Krise und äußerer Machterweiterung: Die Erweiterung des Herrschaftsraumes bis Caesar	138
1. Die Provinzialisierung als Alternative zur Anarchie des Herrschaftsraumes	138
Der Zusammenbruch der hellenistischen Staatenwelt 138. Die Provinz Asia 139. Die Provinz Bithynien 140. Der Krieg gegen Jugurtha 140. Kappadokien 140	
2. Der Verzicht auf die Kolonisation in den Provinzen als Reflex der inneren Parteienkämpfe	141
Die Provinz Gallia Narbonensis 141. Die außeritalische Kolonisation 142. Die italischen Kaufleute und Siedler 143	
3. Die Provinzialisierung als Konsequenz des ungelösten Seeräuberproblems	145
Die Piraterie 145. Die Provinz Kilikien 146. Die Provinz Cyrenaica 147. Die Provinz Kreta 148. Das Seeräubergesetz des Jahres 100 149. Die Kollision des Herrschaftsbereiches und des Herrschaftssystems 151	
4. Die Ansätze zu einer faktischen und ideologischen Vereinheitlichung des Imperiums unter Pompeius	152
Der Seeräuberkrieg 152. Die Antizipation der Einheit des Reiches 153. Die Ideologie der Weltherrschaft und der Herrschaftsanspruch des Einzelnen 154. Die Ideologie der defensiven Reichsbildung als Antwort der Republik 155. Die aristokratische Freiheit der Republik und die Notwendigkeiten des Herrschaftsraumes 157. Die Ordnung des Ostens durch Pompeius 158	
5. Der Leistungsanspruch des großen Einzelnen und das neue imperiale Bewußtsein: Caesar	160
Die Unterwerfung Galliens als Reflex inneraristokratischer Auseinandersetzungen 160. Die Annektion Cyperns 162. Die Funktion der außenpolitischen Rechtsfrage 163. Das neue imperiale Denken 164. Gallien 167	
6. Zusammenfassung: Die Antriebskräfte der römischen Reichsbildung	168
Gewalt und Zustimmung als Fundamente der Herrschaft 168. Die Überdehnung des Herrschaftspotentials 169. Aristokratisches Herrschaftssystem und territorialstaatliche Ordnung 170. Die Kräfte des Widerstandes 170. Die großen Einzelnen 172	

IV. Der politische Freiheitsbegriff und seine Überleitung in die provinziale Herrschaftsform .....	174
1. Die foederierten Städte .....	174
a) Die Funktion des Vertrages: Die völkerrechtliche An- erkennung .....	174
Die foederierten Städte in Sizilien 174. Die Funktion der Verträge nach 168 176. Die internationale Anerkennung 178	
b) Der Wert des Vertrages: Die Stellung der Foederierten in und zu der Provinz .....	178
Der Lohn der Loyalität 178. Publikationsweise 179. Die recht- lichen Konsequenzen 182. Das Verhältnis zu den Organen der Reichsverwaltung 183	
2. Der Ausgangspunkt: Einrichtung und Rechtsstellung der civi- tates liberae in Sizilien .....	186
Die Funktion der Einrichtung 186. Die Immunität 188. Die politische Bedeutung der Freiheit 189	
3. Der politische und rechtliche Inhalt der Freiheit in der römischen Ostpolitik (200 bis 133 v. Chr.) .....	190
a) Das Problem: Die römische Machtentfaltung und die Souve- ränität der Betroffenen .....	190
b) Die Übernahme des hellenistischen Freiheitsbegriffes .....	193
Die Freiheitserklärungen nach dem Ende des Zweiten Makedonischen und des Syrischen Krieges 193. Ihre politischen Konsequenzen 195. Unterschiede zu den Freiheitserklärungen der hellenistischen Könige 198	
c) Freiheit und Hegemonie: (1) Die kleinasiatischen Städte bis zur Provinzialisierung Asiens .....	198
Die Rechtsstellung 199. Die Verpflichtungen 200. Beweise der Loyalität 200. Militärische Hilfe 202. Schiedsrichterfunktionen Roms 202. Die religiöse Präsenz des römischen Herrschafts- anspruches 203	
d) Freiheit und Hegemonie: (2) Die mutterländischen Grie- chenstädte .....	204
Haliartos, Koroneia und Thisbe 204. Eingriffe in die innere Auto- nomie 206	

4. Die testamentarisch erlangte Freiheit .....	207
Das Testament Attalos' III. 207. Das Testament des Ptolemaios Apion 210. Die Cyrenaica bis zur Provinzialisierung 210	
V. Herrschaft und Freiheit .....	213
1. Altfreie und freigelassene Städte in den Provinzen: Die faktische Bedeutung des rechtlich verschiedenen Gründungsaktes .....	213
Die unterschiedlichen Gründungsakte ( <i>amicitia</i> ; <i>lex provinciae</i> ) 213. Die afrikanischen <i>civitates liberae</i> 215. SC de Asclepiade 216	
2. Die Angliederung der freien Städte an die Provinz: Die kleinasiatischen Städte nach 133 v. Chr. ....	217
3. Die Konsolidierung der Herrschaft und die Kontinuität der Freiheit .....	226
a) Die sullanische Ordnung des Ostens .....	
b) Die Grenzen der Freiheit: Die <i>lex Antonia</i> für Termessos 236	
c) Die Aufhebung der Untertänigkeit .....	
Die <i>civitates liberae</i> in den Bürgerkriegen 243. Mytilene (88 bis 25 v. Chr.) 244. Pergamon 245	
4. Prekarität als rechtsgeschichtlicher und politischer Begriff	247
Das Problem 247. Die Rechtswirkung der Restitutionsakte 249. Die Gründe des Freiheitsentzuges 252	
5. Freiheit und Immunität .....	255
Die Tributpflicht 255. Makedonien und Illyrien 167 v. Chr. 256. Die Vereinbarkeit von Freiheit und Tribut 260	
6. Die Grenze zwischen Herrschaft und Freiheit .....	261
a) Die kleinasiatischen und syrischen Klientelstaaten .....	
Die Kontinuität der Politik gegenüber den <i>civitates liberae</i> 261. Die Klientelstaaten seit Pompeius 263. Die Neuordnung Judäas 265. Die Restitution der syrischen Dynasten 267. Die kleinasiatischen Provinzen und Königreiche 268. Die finanziellen Leistungen der Könige 270. Die Bedeutung der Klientelstaaten für das Imperium 272	
b) Die freien Städte .....	
Die Städte in Syrien und Kleinasien 274. Die Städte im Westen 276	

c) Die Untertanen .....	277
Die Grundsätze der Provinzialisierungspolitik 277. Die Alternative des Marcus Antonius 278. Die Autonomie der Stadt als Bestandteil des Herrschaftssystems 278. Die Politik des Pompeius 279. Die Tributpflicht der Untertanen 280	
VI. Die Kapazität der Herrschaft .....	283
1. Die Grenzen einer Objektivierung der Herrschaftsausübung	283
Die Voraussetzungen 283. Senat und Magistrat 284. Die Expansion und die Freisetzung der magistratischen Gewalt 286. Sullas Reform der Magistratur 289. Die Repetundenverfahren 290. Die lex Sempronia de provinciis consularibus 292. Die Provinzen 293	
2. Die Senatsaristokratie und das Imperium .....	294
Sozialstruktur und Außenpolitik 294. Die Militarisierung der Führungsschicht 296. Die Stabilität der aristokratischen Herrschaft und die defensive Außenpolitik 298. Neue Ordnungsvorstellungen und das Auseinanderbrechen der aristokratischen Solidarität 300	
3. Die Einbindung der Führungsschichten der Unterworfenen	303
a) Die römische Bürgerrechtspolitik: Die Verbreiterung der Machtbasis .....	303
Die Zustimmung der Unterworfenen und die Dauer der Herrschaft 303. Die Bedeutung der Bürgerrechtspolitik 304. Die angesprochenen sozialen Schichten 304. Bürgerrecht und Immunität 307. Die Motive der Verleihung 307. Die Reaktion der freien und foederierten Städte 308	
b) Der Verlust des eigenstaatlichen Bewußtseins .....	313
Die Herauslösung der Führungsschichten der Besiegten 313. Italien als Vorbild für die Provinzen 314. Die Konsequenzen für die Funktionsfähigkeit der Städte 315. Die Trennung von Bürgerrecht und Immunität seit Caesar 317. Die Wandlung der Fremdherrschaft zur Herrschaft der sozial Führenden 318	
c) Die soziale Veränderung des beherrschten Raumes .....	319
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis .....	322
Abkürzungsverzeichnis .....	325
Personen- und Sachregister .....	326